



II- 7355 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER
 FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

Wien, am 3. Mai 1989

Z1. 10.101/69-XI/A/1a/89

3390/AB

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Rudolf PÖDER

1989-05-05
zu 3424/J

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3424/J betreffend öffentliches Beschaffungswesen, welche die Abgeordneten Heinzinger, Burgstaller und Kollegen am 8. März 1989 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

Ich darf einleitend auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen an den Herrn Bundeskanzler (3420/J) und an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie (3431/J) verweisen.

Vorbereitende Gespräche für eine geplante Studie des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie betreffend das öffentliche Beschaffungswesen, in der auch das Kriterium "Umweltschutz" behandelt werden wird, haben bereits stattgefunden. Nach Auffassung meines Ressorts sollte den Umweltschutzaspekten bei Beschaffungsvorgängen in den verschiedensten Bereichen wie z.B. Bürobereich, Kfz-Bereich, Hochbau, Tiefbau, etc. ein besonderes Augenmerk zugewendet werden. Weiters sollte diese Untersuchung auch Kriterien einer umweltfreundlichen Beschaffung sowie eine Untersuchung der konkreten Realisierungsmöglichkeiten einer umweltfreundlichen Beschaffung in Österreich beinhalten.

- 2 -

Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, daß sowohl das GATT-Übereinkommen (BGBI. Nr. 452/81 i.d.F. BGBI. Nr. 38/88) über das öffentliche Beschaffungswesen wie auch bereits existierende Vorschläge für ein allfälliges EFTA-EG-Übereinkommen auf diesem Gebiet auf den Grundsätzen der Nichtdiskriminierung und Inländergleichbehandlung ausländischer Bieter basieren. Die Beschaffungsrichtlinien hätten sich im Rahmen der bestehenden Gesetze zu bewegen. Präferenzierungen inländischer gegenüber ausländischen Firmen sind daher nicht zulässig.

Zu den Punkten 3 und 4 der Anfrage:

Eine verstärkte Beschaffung umweltfreundlicher Güter, Produkte, Verfahren und Dienstleistungen wird in meinem Ressort in vielen Bereichen dort, wo es mit den bestehenden Kriterien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit vereinbar ist, entsprechend berücksichtigt.

Grundsätzlich wird in meinem Ministerium bei allen Ausschreibungen Holz in all seinen Anwendungsmöglichkeiten berücksichtigt.

Bei den betrieblichen Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung findet der umweltfreundliche Baustoff Holz sowohl im konstruktiven Bereich (z.B. Dachkonstruktionen für Streuguthallen) als auch als Verkleidungsmaterial Verwendung.

Bei Lärmschutzwänden werden Wandelemente aus kesseldruckimprägnierten heimischen Holzarten derzeit besonders preiswert angeboten und daher überwiegend verwendet.

- 3 -

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Zu A)

Neben der Verwendung von im Hochbau üblichen Holzkonstruktionen für Dachstühle und Fenster werden derzeit beispielhaft bei rund 25 in Planung befindlichen Schulbau-Vorhaben, insbesonders bei der Errichtung von Turnshallen, Holzfußböden und Holzwandverkleidungen vorgesehen.

Zu B) und C)

F 848 Forschungsges.	"Billiger Wohnraum im Selbstbau - Beachtung des Gewerberechtes"
JOANNEUM Graz	
F 875 NEULAND, Gemm. Wohnbau-Ges. Wien	"Einsparungen von Bau- und Betriebskosten beim Reihenhausbau"
F 991 Forschungsges. JOANNEUM Graz	"Demonstration biologischen Bauens im sozialen Wohnbau"
F 1025 Helmut WARTER & Co Ges.m.b.H. Gänserndorf	"ÖKO Siedlung Gärtnershof"

- 4 -

- F 1100 Österr. Ges. für "Holzschutzlasuren
Holzforschung im Wohnbau"
Wien
- F 1101 Österr. Ges. für "Sorptionsverhalten
Holzforschung wohnraumumschließen-
Wien der Materialien"
- F 1130 ARGE ZAJICEK- "Verdübelung der Ver-
BÖLCZKEY bundquerschnitte aus
Wien Holz und Normalbeton"
- F 1155 Herbert ABLINGER "Holzhäuser, Analysen,
Wien Tendenzen, Impulse"
- F 1248 Österr. Ges. für "Entwicklung eines
Holzforschung Holzfensterprofils
Wien für die Altbau-
sanierung"

Zu C)

In der Höheren Bundeslehranstalt für Land- und Forstwirtschaft in Kematen wird eine Dachkonstruktion unter Verwendung von Holzleimbindern errichtet. Die Abfertigungsanlagen Karawankentunnel werden mit einem Flugdach in Holzleimbauweise ausgestattet. In den derzeit 40 in Bau befindlichen Mittelschulen werden in den Turnräumen Holzfußböden und Holzwandverkleidungen eingebaut.

Zum Betrieb von Alternativenergieanlagen findet Holz ebenfalls Verwendung.

- 5 -

Zu A)

Folgende Holzschnitzelfeuerungsanlagen befinden sich in Planung:

Gendamerie Güssing

Gendamerie Oberpullendorf und Pöggstall sowie
Glashäuser Hofgarten Innsbruck.

Zu C)

Folgende Holzschnitzelfeuerungsanlagen befinden sich in Betrieb:

Gendamerie Friesach und Eisenerz (seit 1983)

Straßenmeistereien Oeyenhausen

Straßenmeistereien Puchenstuben und Weitra (seit 1986)

Heeresmunitionsanstalt in Stadl-Paura

Försterschule Bruck/Mur

Schloß und Wirtschaftsgebäude Innsbruck/Ambras

Straßenmeisterei Kufstein (seit Oktober 1987).

Im Bereich der Bundesstraßenverwaltung werden in Niederösterreich bei der Durchforstung der Straßenböschungen und bei Anschnitten anfallende Gehölze (Biomasse) für die Beheizung von Straßen- und Autobahnmeistereien genutzt. Die Nutzung wird auch auf andere Bundesländer ausgedehnt werden.

Zu den Punkten 6 und 7 der Anfrage:

Mein Ressort tritt weder im Inland noch im Ausland als Veranstalter bzw. als Aussteller bei Messen auf.

- 6 -

Ich möchte jedoch in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß von der österreichischen Wirtschaft zur Ausstattung der österreichischen Messestände bei den europäischen Messen vorzugsweise Holz in traditioneller wie in moderner Verarbeitungsform verwendet wird.

Die österreichischen Holzhandelsfirmen nehmen laufend an einschlägigen Messen und Ausstellungen in Europa und Übersee sowohl als Einzelaussteller als auch als Gruppenaussteller (von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft organisierte Beteiligungen) teil.

Die österreichische Holzindustrie bzw. Holzwirtschaft wird sich wie auch in den vorangegangenen Jahren vom 26. bis 29. Oktober 1989 an der S.A.I.E. - Internationaler Salon für Industrialisierung des Baugewerbes in Bologna in Form einer Gruppenausstellung beteiligen und Holz als Baustoff präsentieren.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Wolfgang Dörr".